

des Arbeiters, der seinen erhöhten Standort auf der Tribüne *d* hat, während der stetigen Drehung des Kämmtambours bei der Arbeitsstelle *e*; das Öffnen und Schliessen der Holzplatten geschieht hierbei selbstthätig durch die Maschine. (Die Holzplatten bei *e* sind gerade geöffnet, so dass der Arbeiter einen Bartstab einlegen kann.) Bei der fortschreitenden Drehung der Kämmtrommel im Pfeilsinne *f* gelangen die heraushängenden vorderen Bartenden *g* an die erste mit gebogenen Nadeln besetzte Kämmwalze (Peigneur) *h*, welche den Seidenkämmling, d. h. die zu kurzen, nicht festgehaltenen Fasern, dann griesige, knotige Stellen, etwaige Schalenreste u. dgl. auskämmt und mitnimmt, wobei die Bürstwalze *i* den Kämmling stets in den Beschlag gut einstreicht. Im weiteren Verlaufe der Arbeit werden die vorderen Bartenden nochmals durch die zweite Kämmwalze *k* mit Bürstwalze *l* ausgekämmt, worauf der Arbeiter die Stöcke, sofern sie an die Arbeitsstelle *e* gelangt sind, aushebt

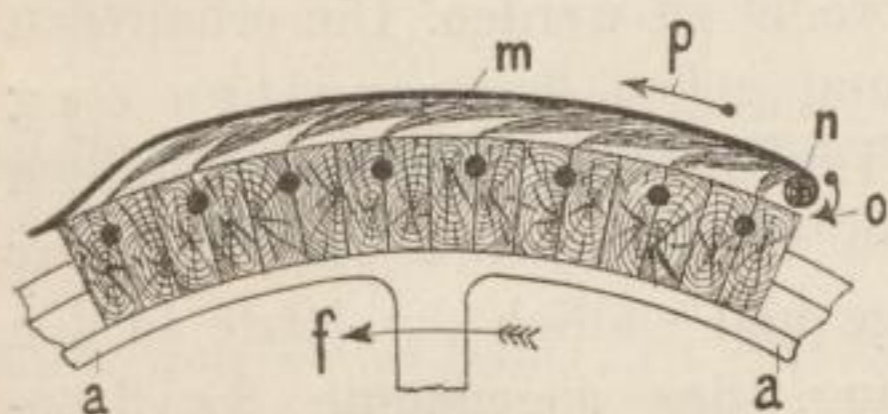


Fig. 109. Pressenfeld der Kämmaschine von Brenier, Neyret & Cie. (Verticalschnitt.)

und nun so einlegt, dass auch die andere Hälfte des Bartes, das hintere Bartende, dem Kämmprozess unterzogen werden kann (Wenden der Bärte). Beim Beginne der Arbeit beschickt der Arbeiter überhaupt nur die eine Hälfte der Pressplatten mit Stöcken, die andere Hälfte erhält dieselben erst bei der zweiten

Tour. Gleichzeitig werden bei dieser die Bärte gewendet und die überflüssig gewordenen Stöcke beiseite gelegt. Auf diese Art wird während der Arbeit die eine Hälfte der Bärte von der einen, die zweite von der anderen Seite gekämmt. — Das Abnehmen der Bärte geschieht mit Zuhilfenahme der sogenannten Fahne. Dieselbe besteht (siehe Fig. 109) aus einem leinenen Tuche *m*, welches nach Art einer Fahne mit dem einen Ende an den Stock *n* befestigt ist. Die Länge des Stockes übertrifft die Arbeitsbreite der Maschine so weit, dass der Arbeiter mit demselben bequem manipulieren kann. — Behufs Abnehmens der fertig gekämmt Bärte legt man nach erfolgter Öffnung der Presse den Stock parallel zur Trommelachse vor den ersten Bart und breitet das Tuch über die ganze Presse aus. Darauf wird das Ende des ersten Bartes zwischen Stock und Tuch gefasst und der Stock in der Pfeilrichtung *o* gedreht und gleichzeitig im Sinne des Pfeiles *p* seitwärts bewegt. So erhält